1. N. 137.734

Charlottenburg 7. Juli 1905

Sehr geehrter Herr Doctor!

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Nur ein paar Zeilen, um Ihnen zu sagen, dass ich wieder in Deutschland bin, ja sogar wie Sie sehen in Berlin. Ich hielt es für absolut geboten doch wieder auf ein bis zwei Jahre hierherzukommen um endlich wieder in der Literatur festen Fuss zu fassen und mehr ganz vergessen und auf die Seite geschoben zu werden. So nahm ich denn eine kleine, o ganz ganz kleine Anstellung hier an. Leider lässt mir dieselbe nur den Abend zeit zum arbeiten nach grosser Tagesermüdung, aber ich hoffe hier, an Ort und Stelle, wird sich schliesslich doch endlich ein litterarisches Auskommen für mich finden. Wenn Sie, verehrter Herr Doctor durch Ihren Rat oder eventuelle Empfehlungen Etwas dazu thun könnten, wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Ich hege übrigens die stille Hoffnung, dass Sie nun im Sommer doch einmal durch Berlin durchkommen. In diesem Falle sind Sie doch wohl so gut mich mit ein paar Zeilen davon in

kennt's zu setzen und mir einen Zusammenkunftsort zu bestimmen, es würde mich so sehr freuen, mit Ihnen wieder einmal ein längeres Gespräch haben zu können, wie vor Zeiten.
Lassen Sie mich Ihnen auch noch recht herzlich für Ihren belebten lieben Brief nach Marseille danken. Es war mir eine grosse Aufmunterung, mir von Ihnen sagen zu lassen, dass Sie an mein Talent glauben, und auch daran, dass ich endlich damit auch durchdringen werde. Denn wenn man auch schliesslich innerlich von sichselbst überzeugt ist, so gibt es doch auch Augenblicke der Depression, wo man die Feder zornig in die Ecke wirft. Dann beruhigt einen aber ein solches Wort wieder ganz wunderbar; man blickt sich um, ob niemand zusieht, schleicht auf den Zehenspitzen ein wenig verlegen in die bewusste Ecke und hebt die Feder ganz sachte wieder auf, den Staub herunterblasend und zusehend, ob sie auch nicht beleidigt sei. Als Ihr Brief damals ankam fühlte ich mich auch so einwenig wie der schlimme Bub der bei der ungezogenen Beschäftigung des Federstiel wegtzmeissens ertappt wird----

Also nochmals besten Dank! Hoffentlich bekomme ich bald mal Nachricht von Ihnen aus Berlin. Mit besten Empfehlungen an Ihre verehrte Frau Gemahlin

Wie stets

Ihr ergebener

Wolfzorn

Charlottenburg
Eosanderstrasse 9. (bis auf Weiteres.)